

Gemeinsam mit dem MVZ Eckental ist unser Institut sowohl in Forschung und Lehre als auch in der hausärztlichen Patient*innenversorgung tätig. Unser wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf Fragestellungen aus dem primärärztlichen Alltag, die wir möglichst (Arzt-)praxisnah erforschen. In der Aus- und Weiterbildung angehender (Haus-)Ärzt*innen liegt es uns neben der Vermittlung von evidenzbasiertem, reflektiertem und patientenorientiertem Handeln besonders am Herzen, auch unsere Freude an der hausärztlichen Arbeit weiterzugeben. Auf diesem Weg möchten wir zum langfristigen Fortbestand einer bestmöglichen, wohnortnahen und kosteneffektiven Primärversorgung für alle Menschen in Deutschland beitragen.

In unserem Institut vergeben wir
zum **01.10.2021** eine

Promotionsarbeit (Dr. med.)

Thema: Wahrnehmung von Überversorgung aus Sicht von Therapeut*innen – eine qualitative Studie

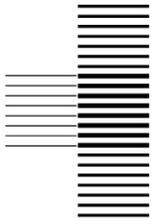
Hintergrund:

Zu einer guten Patient*innenversorgung gehört ein bedarfsgerechter Einsatz von medizinischen Ressourcen. Überversorgung, also überflüssige medizinische Leistungen, geht mit physischen und psychischen Belastungen für Patient*innen einher. Außerdem entstehen durch Überversorgung vermehrt Kosten für das Gesundheitssystem.

Sowohl Behandelnde als auch Patient*innen sollten in die Erforschung von Überversorgung mit einbezogen werden, um zukünftig allen Systembeteiligten mehr Sicherheit zur Bestimmung der Grenzen einer sinnvollen Versorgung zu vermitteln. Nicht-medizinische Berufsgruppen wurden in der Forschung bislang wenig berücksichtigt. Ziel der Promotionsarbeit ist zu explorieren, was Therapeut*innen unter Überversorgung verstehen und welche Erfahrungen sie mit dem Thema gemacht haben. Daraus können im nächsten Schritt mögliche Lösungsansätze herausgearbeitet werden.

Aufgaben:

- Erstellung des Ethikantrags, inkl. Ausarbeitung des Interviewleitfadens
- Rekrutierung von Teilnehmenden
- Datenerhebung mittels Interviews



- Qualitative Auswertung und Verschriftlichung

Rahmenbedingungen:

- Arbeit: qualitative Interviewstudie
- Beginn 01.10.2021
- Die Rekrutierung soll - ein positives Votum der Ethikkommission vorausgesetzt – im Dezember 2021 starten
- Die Datenauswertung muss 09/2022 abgeschlossen sein
- Anschließend Fertigstellung der Dissertation (je nach Eigeninitiative): Ende 2022

Anforderungsprofil:

- Studierende (m/w/d) der Humanmedizin im klinischen Studienabschnitt mit überdurchschnittlichen Leistungen im bisherigen Studienverlauf
- Bereitschaft, ein Freisemester (SoSe 2022) zu nehmen
- Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit Microsoft Office
- Deutschkenntnisse (in Wort und Schrift) auf muttersprachlichem Niveau (C2) sowie Kenntnisse der englischen Sprache (mindestens B1)
- Vorkenntnisse in qualitativer Forschung und Literaturrecherche sind erwünscht bzw. Bereitschaft, sich diese anzueignen
- Verpflichtende Teilnahme am Doktorandenkolloquium unseres Instituts (mittwochs, 14:00 Uhr- 15:30 Uhr)
- Zuverlässigkeit, eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise sowie ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz werden vorausgesetzt
- Freude und Interesse an der Allgemeinmedizin

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Laura Rink

Laura.Rink@uk-erlangen.de

Die Bewerbungsfrist endet am **27.08.2021**.